

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 35 (1941)
Heft: 3

Nachwort: Worte
Autor: Vinet / Claudius, Matthias

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichtigung. Im Februarheft wird auf S. 90 behauptet, daß *Gustav Karrer*, der wegen Arbeitsdienstverweigerung zu acht Monaten Gefängnis und fünf Jahren Verlust der bürgerlichen „Ehrenrechte“ verurteilt worden ist, *nicht* aus der Armee ausgestoßen worden sei. Das ist ein Irrtum: er ist ausgestoßen worden. Ich begreife nicht, daß mir dieser Irrtum passieren konnte, da ich ja aufs genaueste orientiert war. Vielleicht hat, neben starker Ermüdung, der Gedanke an einen andern, sehr aktuellen Fall das Versehen verurfacht.

Mitteilung. Bern. *Alexandre Vinet*, der *Apostel der Freiheit*, Vortrag von *Leonhard Ragaz*, Mittwoch, 26. März, 1945 Uhr, in der Schulwarte. Veranstalter: Sektion Bern der JFFF. und Sektion Bern der RUP. Die „Neue Wege“-Leser sind herzlich eingeladen, die Veranstaltung zu besuchen.

Volksbildungsheim Neukirch an der Thur.

Arbeitsprogramm für den Sommer 1941.

Halbjahreskurse für Mädchen von 18 Jahren an. Beginn Mitte April. Arbeit in Haus und Küche, Kinderstube, Garten und Acker — und Stunden der Befinnung für diese Arbeit. Die Arbeit der Frau und Mutter und der Staatsbürgerin. Besprechung religiöser, sozialer und politischer Fragen. Turnen, Singen und Spielen.

Das Zusammenleben im „Heim“, die praktische und die geistige Arbeit soll die jungen Mädchen in ihrer Entwicklung fördern und ihnen helfen, die Aufgaben, die diese Zeit an uns stellt, zu erkennen und zu erfüllen.

Ferienwochen für Männer und Frauen. Leitung: F. Wartenweiler.

Sommer: 13.—19. Juli.

Thema: „Die Zeitereignisse und wir. Aktuelle Aufgaben.“

Herbst: 5.—11. Oktober.

Thema: „Wo tragen wir Verantwortung?“

Im „alten Pfarrhaus“ Einführungskurse in die Haushaltsarbeit für Mädchen von 14—17 Jahren. Dauer 3 Monate. Beginn Ende April und Anfang August.

Im „Heimeli“ werden von Mitte April an Mütter für Ferien aufgenommen. Verlangen Sie die ausführlichen Prospekte. Auskunft erteilt gerne

Didi Blumer.

Worte.

Der Keim des Sieges ist in jeder Niederlage verborgen, die für die Sache Gottes erlitten worden ist.

Eine Ueberzeugung wird gestärkt und geheiligt durch alles, was sie uns kostet.

Vinet.

*

Es ist etwas im Menschen, das sich vor keiner Gewalt beugt und fürchtet, und durch keine Gewalt überwältigt werden kann. Es bleibt unbeschädigt und frei, wie auch die Sachen gehen, und spricht der Gewalt Hohn: und ist doch zugleich mild, und rät zum Guten und Frieden.

Matthias Claudius.

Redaktionelle Bemerkungen.

Der Eile der *politischen Ereignisse* kommt eine Monatschrift immer weniger nach. Man beachte die *Abfassungsdaten* der politischen Berichte. Das *Wesentliche* enthalten diese gleichwohl fast immer.

Das Werk „*Pro Infirmis*“ sei herzlich empfohlen.